

Kreisfeuerwehrtag mit großer Technikschau in der Marina Rünthe

Am Sonntag, 23. September, findet im Westfälischen Sportbootzentrum Marina Rünthe im Zeitraum von 9.00 bis 18.00 Uhr der Kreisfeuerwehrtag mit den Leistungsnacheis der Feuerwehren im Kreis Unna statt. Dieser Veranstaltung wird durch den Löschzug 1 – Rünthe/Overberge der Feuerwehr Bergkamen durchgeführt.



Geboten wird ein buntes Programm entlang der gesamten Hafenpromenade. Neben Fahrzeuge der Feuerwehren aus dem Kreis Unna werden hier auch zahlreiche Hilfsorganisation ihre Technik vorstellen. Besucher können sich ebenfalls über die Arbeit der Notfallseelsorge und der Mobilen Retter Informieren.

Für die kleinen Besucher der Veranstaltung steht eine Hüpfburg und eine Bobby Car Rennstrecke bereit. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wohn- und Pflegeberatung im Bergkamener Rathaus



Anne Kappelhoff

In Bergkamen findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung am Donnerstag, 20. September von 10 bis 12 Uhr statt. Die Pflegeberaterin Anne Kappelhoff ist im Rathaus, Rathausplatz 1, Raum 600 zu erreichen. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist unter 0 23 07 / 965 218 möglich.

Bei der kostenlosen und anbieterunabhängigen Beratung geht es um Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den Leistungen der Pflegeversicherung oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Ebenfalls parat haben die Berater Adressen und Informationen über ortsnahe Angebote oder zur Finanzierung von Hilfsangeboten. Informationen gibt es auch zu Hilfeangeboten, die pflegende Angehörige eines an Demenz erkrankten Menschen entlasten können.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, später noch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 060 oder 0 800 / 27 200

200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

Beratungstag „Ausbildung in Teilzeit“ kam bei Eltern gut an



Martina Leyer (3. von links) und Sabine Materna (4. von links) beraten interessierte Mütter in der Familienbande Kamen.

Quelle: Familienbande Kamen

Am Dienstag berieten Verantwortliche der Agentur für Arbeit Hamm sowie des Jobcenters Kreis Unna interessierte Mütter in der Familienbande in Kamen. Im Fokus stand das Thema

„Ausbildung in Teilzeit“.

Arbeitsagentur und Jobcenter setzen sich mit verschiedenen Aktionen gemeinsamen für Aufklärung und Information rund um den Wiedereinstieg ein. Der Beratungstag „Einstellungssache! – Jobs für Eltern“ im Rahmen dieser Offensive ist schon ein fester Bestandteil geworden. Martina Leyer, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Hamm erklärt: „Es ist wichtig, junge Elternteile frühzeitig auf den Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag vorzubereiten. Und das gelingt uns hier vor Ort in der Kita sehr gut.“ Gemeinsam mit Jobcenter-Kollegin Sabine Materna macht sie im Rahmen ihrer Informationsveranstaltungen auch immer wieder auf die Möglichkeit der Teilzeitausbildung aufmerksam: „Junge Elternteile dürfen keinesfalls auf ihrem Bildungsweg auf der Strecke bleiben. Deshalb gibt es die Möglichkeit, eine Ausbildung auch in Teilzeit zu absolvieren, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen.“

Ein wichtiger Nebeneffekt des Beratungstags sei, dass sich Elternteile vernetzen und gegenseitig unterstützen können. Sabine Materna erklärt: „Wenn Mütter sich vernetzen, weil sie planen, bald wieder Arbeit aufzunehmen oder gar eine Ausbildung beginnen wollen, kann das sehr hilfreich sein, wenn es später z.B. darum geht, die Kindesbetreuung sicherzustellen oder sich mit Fahrgemeinschaften zu arrangieren.“ Martina Leyer bringt es auf den Punkt: „Für jedes Elternteil ist es das Allerwichtigste, dass das Kind gut aufgehoben ist. Aber auch Fahrdienste zur Kita und Schule müssen geregelt sein. Nur, wenn diese Rahmenbedingungen passen, können wir einen Wiedereinstieg in Arbeit nachhaltig unterstützen.“

Für Fragen rund um den Wiedereinstieg nach Elternzeit können sich interessierte Elternteile jederzeit an Frau Leyer (02381 910-2167) oder Frau Materna (02303 2538-3607) wenden.

Realschule Oberaden trauert um Martina Butzke-Rudzynski und Udo Högemann

Die Realschule Oberaden musste Mitte dieser Woche zwei traurige Nachrichten vernehmen. Mit Herrn Udo Högemann und Frau Martina Butzke-Rudzynski verstarben zwei ehemalige Schulleitungen der RS0.

Herr Högemann wurde nach seiner Versetzung von der Wilhelm-Busch-Realschule in Schwerte am 01.06.1989 zum Realschulrektor in Oberaden ernannt worden. Vierzehn Jahre leitete er die Geschicke an der RS0. Unter seiner Führung wurden 1998 der erste Computerraum der Schule eingerichtet, die Naturwissenschaftsräume modernisiert und erweitert sowie der Innenhof neu gestaltet. Zudem fiel in seine Amtszeit die Aufstockung des Neubautraktes.

Frau Butzke-Rudzynski übernahm den Schulleitungsposten von Herrn Högemann, nachdem sie unter ihm zuvor bereits als Stellvertreterin tätig war, am 11.10.2004. Bis Ende April 2011 zeichnete sie sich für diese Aufgabe verantwortlich und forcierte vor allem die pädagogischen Inhalte an der RS0 wie z.B. das heute noch gültige Motto „Friedliches Miteinander“. Zudem war sie im Schulchor der RS0 aktiv und sorgte zweitweise für einen Schüleraustausch mit einer französischen Schule. Seit Mai 2011 war Frau Butzke-Rudzynski für die Bezirksregierung Arnsberg tätig.

Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten am „Alumni“-Tag des Bergkamener Gymnasiums aus Ausbildung & Studium



Hakan Ergül, Student des Maschinenbauingenieurwesens, erklärt Schülern des Gymnasiums wesentliche Inhalte seines Studienfachs. Foto: Jan Groesdonk/SGB

Im Rahmen der Berufsorientierung fand jetzt wieder der „Alumni“-Tag für den Jahrgang Q2 statt. Zwischen 14:30 und 16 Uhr referierten ehemalige Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Bergkamen vor den kommenden Abiturienten über ihre Ausbildungs- und Studiengänge.

Dabei ging es nicht nur um fachliche Inhalte, sondern auch um Rahmenbedingungen: Welche Voraussetzungen sind beispielsweise zu erfüllen, wie läuft das Bewerbungsverfahren, wie sind die

Zukunftsansichten, wie die Verdienstmöglichkeiten und vieles mehr. Organisator Jan Groesdonk zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf: „Die Veranstaltung hat sich mittlerweile in der Berufsberatung als wichtiger und fester Bestandteil etabliert. Das bestätigt auch diesjährige Veranstaltung wieder. Ein großer Dank geht an die vielen ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die sich zum Kommen bereit erklärt und tolle Vorträge gehalten haben.“

In diesem Jahr waren Referentinnen und Referenten zu folgenden Ausbildungs- und Studiengängen eingeladen:

- Maschinenbauingenieurwesen
- Lehramt für Sozialwissenschaften und Pädagogik
- Elektroniker für Anlagentechnik
- Biologie
- IT-Sicherheit und Informationstechnik
- Au-Pair
- Jura
- BWL
- Polizei

Was kann man gegen Bau-Pfusch tun? – Vortrag in der Ökologiestation

Neueste Zahlen des Statistischen Bundesamtes belegen, dass der jahrzehntelange Preiskampf im Bausektor seinen Tribut fordert und Bauschäden zur bitteren Folge hat. Der jährliche Schaden durch Baupfusch geht in die Milliarden. Jahr für Jahr verhandeln Gerichte zehntausende neuer Fälle mit Baumängeln bei privaten Bauherren. Rechtlich sind Bauherren leider

unzureichend geschützt.

Bernhard Wolter zeigt am Donnerstag den 27. September anhand von einfachen Beispielen, was unter „Bau-Pfusch“ zu verstehen ist, wie es dazu kommt und welche Folgen zu erwarten sind. Er nennt einfache Möglichkeiten der Risikominderung und gibt professionelle, leicht umsetzbare Tipps für jeden Bauherren. Der Referent ist selbstständiger Bauunternehmer und Bauberater.

Eine Anmeldung für die zweistündige Veranstaltung, die um 19.00 Uhr in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil beginnt und 5,00 Euro pro Teilnehmer kostet, ist unter 02389-98 09 11 beim Umweltzentrum Westfalen möglich.

Bürgerinitiative will den Protest gegen den Bau der L 821n fortsetzen



Übergabe der Listen mit den 3000 Unterschriften gegen den Bau der L 821n im Dezember vergangenen Jahres (v. l.): Harald Sparringa,

Arndt Klocke, Rolf Humbach
und Anja Lenz.

Es sei zwar bereits fünf nach zwölf, doch der Protest gegen den Bau der L 821n werde weitergehen, kündigte jetzt die Bürgerinitiative gegen den Bau der Ortsumgehung an. Wie berichtet, hat Straßen.NRW angekündigt, diese umstrittene Straßenbaumaßnahme im Frühjahr 2019 mit Rodungen von Sträuchern und Bäumen zu starten.

Heftige Kritik gibt es in Richtung SPD-Fraktion. Sie hatte zuletzt einen Beschlussvorlage in den Stadtrat eingebracht, in der sie den Bau der L 821n an eine Reihe von Bedingungen knüpft. Darunter befinden sich auch eine Reihe von Maßnahmen zur Entlastung von Kamp- und Schulstraße in Weddinghofen. Diesen Ratsbeschluss werte die Landesregierung letztlich als Zustimmung zu diesem Projekt, kritisiert die Bürgerinitiative.

Ein anderer Kritikpunkt läuft allerdings nach der Vorstellung der Baumaßnahme durch Straßen.NRW ins Leere. Kanäle und Pumpwerke werden durch den Straßenneubau nicht zusätzlich belastet, weil das Oberflächenwasser über Mulden und Rigolen letztlich ins Grundwasser geleitet werden.

Hier die Stellungnahme der Bürgerinitiative im Wortlaut:

„Es ist bereits fünf nach zwölf – die L821n soll tatsächlich laut Willen der Landes CDU gebaut werden. Die Umsetzung des Baus argumentiert das Verkehrsministerium u.a. damit, dass der Stadtrat Bergkamen dem Bau der Maßnahme zugestimmt hat und er in den Entscheidungsprozess zur Realisierung einer bedeutsamen Straße, wie der L821n, Einfluss nehmen konnte. Denn dem Verkehrsministerium ist es sehr wichtig, dass die betroffenen Kommunen sich daran auch maßgebend beteiligen können und deren Belange berücksichtigt werden. Zitat Minister Wüst: „Die Stadt Bergkamen hat sich mit dem Ratsbeschluss klar für den Bau der L821n entschieden. Diese politische Entscheidung und die Landesgesetzliche Grundlage rechtfertigen nun mehr die

Realisierung.“ Die daran geknüpften Bedingungen der SPD müssen wohl, wie man heute weiß, keine Berücksichtigung finden. Warum hat also die SPD damals für die Straße gestimmt? Wusste sie nicht, dass ein „Ja mit Bedingungen“ gar keine Rechtssicherheit für die Durchsetzung der Bedingungen mit sich bringt. Oder wusste sie dies und hat die Bedingungen nur „politisch motiviert“ hinzugefügt? Nun hat sich die SPD vor den Ferien neu positioniert und ist gegen den Bau der Straße, falls ihre Bedingungen nicht erfüllt werden. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Mehrheit im Stadtrat nun gegen den Bau der L821n votiert. Die SPD, als größte Fraktion in Bergkamen, muss also nun Stellung beziehen und ein Statement setzen, damit die Bergkamener Bürger wissen, wofür die SPD vor Ort steht. Bisher konnten wir vom Fraktionsvorsitzenden keine verwertbare Auskunft erhalten, obwohl die Presse schon darüber berichtete, lag bei der SPD noch keine Stellungnahme des Verkehrsministeriums zur Herabstufung der Schulstraße, vor. Anscheinend müssen auch interne Meinungsverschiedenheiten mit ein paar Weddinghofener Abweichlern beglichen werden. Sicherlich kann der Stadtrat mit einer entsprechenden Abstimmung, die Kommune nochmals beauftragen, zum Bau der L821n Stellung zu beziehen und somit Einfluss auf den geplanten Bau der L821n nehmen. Die SPD Bergkamen ist bei diesem Thema in einer wichtigen Position, denn dem Verkehrsministerium ist es ja sehr wichtig, die Belange der Kommune zu berücksichtigen.

Wie sich herauskristallisiert, wird die L821n hauptsächlich zur Entlastung der Jahnstraße gebaut. Für die meisten Anwohner der Jahnstraße besteht allerdings gar kein Bedarf an Entlastung. Selbst laut der letzten Verkehrszählung ist die LKW-Anzahl dort deutlich zurückgegangen. Das wird durch die Studie der Stadt Bergkamen bestätigt, dort steht: Die Verkehrsbelästigung an der Jahnstraße wird nur nachrangig durch Durchgangsverkehre verursacht. Der Bau der L821n wird die Jahnstraße nicht wesentlich entlasten. Für die Anwohner östlich der Jahnstraße wird sogar mehr Lärm erzeugt.

Die Entlastung der Schulstraße hingegen, wird nicht als Hauptargument geführt. Die CDU nimmt nur an, dass es eine Entlastung geben wird. Die Befürworter der L821n, hinter dem CDU-Mann Miller, sind von der CDU instrumentalisiert worden und werden auch nach dem Bau der L821n keine Verkehrsberuhigung bekommen, da die Schulstraße nicht herabgestuft wird. Das selbst das Verkehrsministerium die Umlenkung auf die L821n als unwahrscheinlich annimmt, sieht man daran, dass man annimmt, dass es in Kamen zu verstärktem Verkehr kommen wird, wenn man die Schulstraße herabsetzen würde.

Allein aus fachlicher Sicht, ist somit der Bau der L821n nicht nötig. Viel mehr gibt es immer noch ungeklärte Probleme, dass man davon ausgehen kann, der Bau ist nicht nur nicht nötig, sondern auch nicht so ohne weiteres möglich. Ein Beispiel: Die Hochwassersituation am Pumpwerk Pantenweg – schon bei leichtem Landregen, kann das Pumpwerk das Wasser nicht in geeigneter Form abpumpen. Laut Rückfrage unsererseits, ist eine Erweiterung des Pumpwerks nicht geplant und auch ohne weiteres nicht möglich. Die geplante Waldsiedlung in Weddinghofen, die über diesen Abwasserkanal entwässert werden muss, kann nur mit großem Aufwand und höheren Kosten an den Kanal gebracht werden. Von dem Bau der L821n weiß der Lippeverband noch gar nichts. Die Entwässerung einer solchen Straße ist weder angedacht noch in Planung. Selbst mit der heutigen Abwassersituation ist die Lage vor Ort äußerst brisant, so der verantwortliche Mitarbeiter des Lippeverbands.

Abschließend müssen wir sagen, der Bau der L821n ist unverantwortlich. Die L821n wird durch ein Erholungsgebiet und Landschaftsschutzgebiet verlaufen und zerstört einen wichtigen Lebensraum für Fauna und Flora. Die Ortsteile Weddinghofen und Oberaden werden voneinander getrennt, Grundstückseigner können unter Umständen mit rechtlichen Mitteln gezwungen werden, sich von Ländereien zu trennen. Die Umgehung über die L821n ist für die Schulstraße unattraktiv gegenüber der direkten Verbindung

und da die Jahnstraße nur nachrangig durch Durchgangsverkehre befahren wird, wird der Bau der L821n sie nicht wesentlich entlasten (Studie Stadt Bergkamen). Bei den veranschlagten Kosten über 14,475 Mio handelt es sich nicht um eine aktuelle Summe, sondern um die Gesamtkosten zum Stand der Planung. Die aktuellen Kosten werden erst im Zuge der Ausschreibung ermittelt. Es ist davon auszugehen, dass diese wesentlich höher ausfallen werden. Aufgrund des Sanierungsstaus in NRW, muss man wirklich kein Verkehrsexperte sein, um festzustellen, dass die Instandsetzung kaputter Straßen und defekter Brücken geeignetere Projekte wären, um Steuergelder zu investieren. Sehr viele Bergkamener Bürger sind genau dieser Meinung, deshalb wird der Protest gegen den Bau der L821n weitergehen!

Anja Lenz

Andreas Woch

Flohmarkt an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule

Am Freitag, 21. September, veranstaltet die Gerhart-Hauptmann-Grundschule in Bergkamen einen Flohmarkt in der Zeit von 14.30 – 17.00 Uhr. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

Kinder und Eltern der Schule sowie Ehemalige können Verkaufsstände einrichten. Kommerzielle Anbieter sind nicht zugelassen. Angeboten werden vorrangig Kinderspiele, Kinderkleidung und allerlei Gebrauchsgegenstände. Das Anbieten lebender Tiere ist nicht gestattet.

An Verpflegungsständen werden Getränke, Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen und türkische Spezialitäten angeboten. Der Reinerlös, der an den Versorgungsständen erzielt wird, ist für

den Förderverein der Gerhart-Hauptmann-Grundschule bestimmt und kommt letztendlich den Kindern der Schule zu Gute. So werden zum Beispiel Pausenspielzeug und Bücher für die Leseinsel angeschafft oder Projekte wie eine Zirkuswoche oder der Besuch einer Theaterreihe gegen sexuellen Missbrauch unterstützt.

Ausreichende Parkmöglichkeiten bestehen an der Schule auf dem Parkplatz der Dreifachturnhalle.

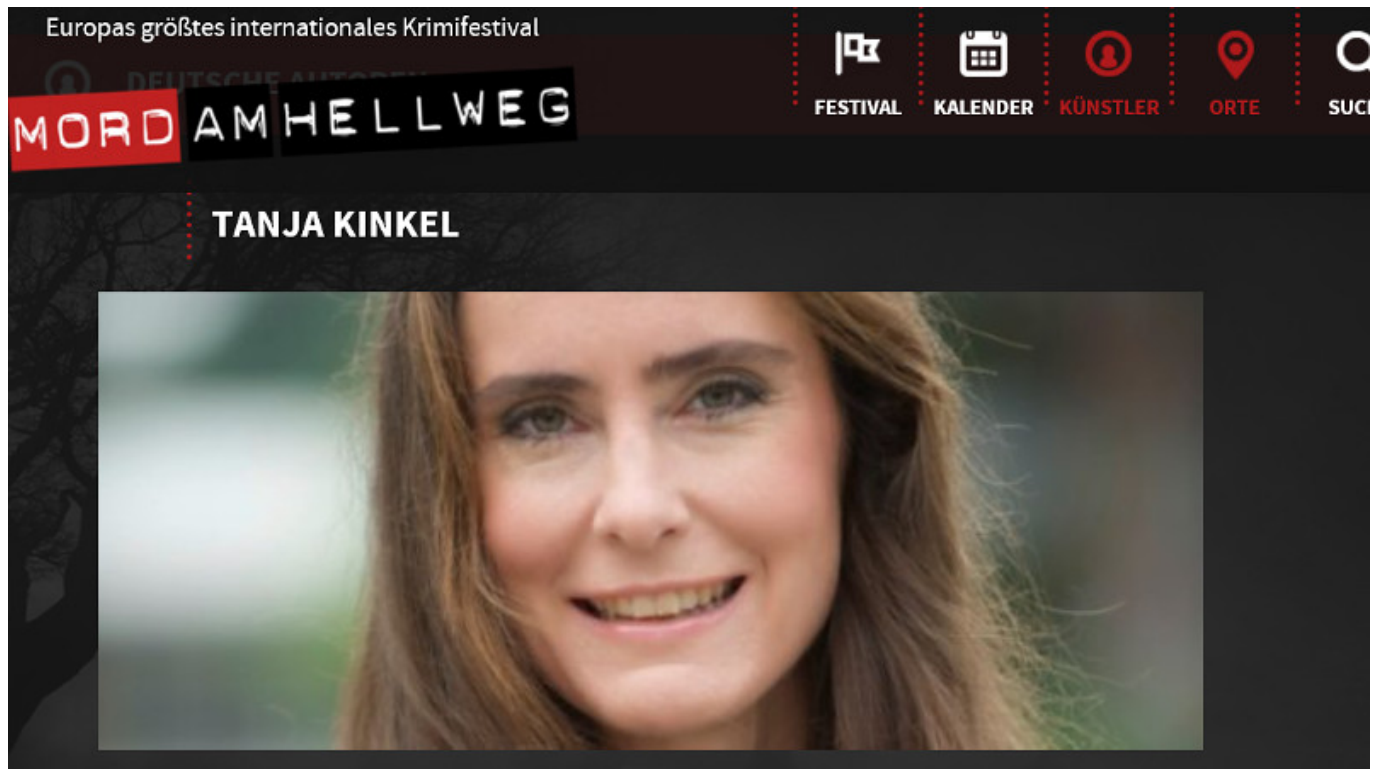
Bürgermeister lädt neue Bergkamenerinnen und Bergkamener zu einem Empfang ein

Wie in den vergangenen Jahren lädt Bürgermeister Roland Schäfer jetzt wieder die Neubürgerinnen und Neubürger zu einem Bürgerempfang ein.

Eine Einladung haben alle diejenigen erhalten, die im letzten halben Jahr in Bergkamen neu zugezogen sind. Darüber hinaus wurden auch die Neu-Eingebürgerten zum Informationsabend eingeladen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.

Der Neubürgerabend findet statt am Mittwoch, 19. September, um 18.30 Uhr im Gebäude der Volkshochschule „Treffpunkt“, Lessingstraße 2.

Wenn aus Märchen Morde werden: Starautorin des historischen Romans liest im studio theater



Tanja Kinkel, die Erfolgsautorin des historischen Romans, ist am Dienstag, 18. September, im studio theater bergkamen zu Gast. Ab 19.30 Uhr liest sie aus ihrem aktuellen Roman „Grimms Morde“. Grimms Morde, an die gerade auch die im TV laufende US-amerikanische

Fantasy- und Mystery – Krimiserie „Grimm“ anknüpft, werden in dem fesselnden Roman von Kinkel ungewöhnlich inszeniert.

In „Grimms Morde“ führt Tanja Kinkel die Leser zurück ins neunzehnte Jahrhundert – nicht nur mit einem märchenhaften Setting, sondern auch viel Spannung und einem äußerst ungewöhnlichen Ermittlerteam. Geschickt verwebt die Spiegel-Bestsellerautorin, die privaten Verwicklungen von zwei der berühmtesten Geschwisterpaare der deutschen

Literaturgeschichte – den Brüdern Grimm und Annette und Jenny von Droste-Hülshoff – in eine grausame Mordserie.

Kassel, 1821: Nach einem nach Märchenart bestialischen Mord weisen die einzigen Indizien ausgerechnet auf die Gebrüder Grimm. Weil die Polizei nicht in Adelskreisen ermitteln kann, kommen den Grimms Jenny und Annette von Droste-Hülshoff zur Hilfe. Ein Zitat aus einer ihrer Geschichten, war bei der Leiche gefunden worden. Bei ihrer Suche müssen sich die vier ihrer Vergangenheit stellen: Vorurteilen, Zuneigung, Liebe – und Hass.

Tanja Kinkel, geboren 1969 in Bamberg, gewann bereits mit 18 Jahren ihre ersten Literaturpreise. Ihre Romane wurden in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt; sie spannen den Bogen von der Gründung Roms bis zum Amerika des 21. Jahrhunderts. Zu ihren bekanntesten Werken gehören „Die Löwin von Aquitanien“ (1991), „Die Puppenspieler“ (1993), „Mondlaub“ (1995), „Die Schatten von La Rochelle“ (1996), „Die Söhne der Wölfin“ (2000), „Götterdämmerung“ (2003), „Venuswurf“ (2006), „Säulen der Ewigkeit“ (2008) und „Im Schatten der Königin“ (2010), „Das Spiel der Nachtigall“ (2011), „Verführung“ (2013) und „Manduchai – Die letzte Kriegerkönigin“ (2014). Zuletzt erschien „Grimms Morde“ (2017).

Kartenbestellungen und weitere Infos zur Veranstaltung:

Stadt Bergkamen, Kulturreferat (02307) 96 54 64, i-Punkt Unna (02303) 10 37 77, Westf. Literaturbüro in Unna e.V. (02303) 96 38 50 und an allen HellwegTicket-VVK-Stellen.

Ticketpreise

Vorverkauf: 16,90 € / ermäßigt* 14,90 €

Abendkasse: 21,00 € / ermäßigt* 18,00 €

Festnahmen nach Hehlerei – Gestohlener BMW wurde weiterverkauft

Am Dienstag, 4. September, sind drei Personen nach dem Verkauf eines in Frankreich gestohlenen BMW X5 in Lünen festgenommen worden. Den Männern (49, 42 und 46 Jahre) aus Lünen, Unna und Mülheim werden mehrere Fälle von Hehlerei hochwertiger Pkw vorgeworfen.

Der BMW X5 war in Frankreich gestohlen worden und zu einem Bruchteil seines realen Wertes aufgekauft worden. Ausgestattet mit neuen Fahrzeugpapieren, die mit Blankoformularen, sowie Stempeln aus einem Einbruch in das Duisburger Straßenverkehrsamt im April 2017 gefälscht wurden, sollte das Fahrzeug in Lünen verkauft werden.

Ausgangspunkt des Verfahrens war Bergkamen, wo ein weiterer gestohlener Pkw aufgefunden wurde. Daher übernahm die KPB Unna die Ermittlungen. Dem 49-jährigen Haupttäter aus Lünen werden mehrere Fälle der Hehlerei und ein Wohnungseinbruch in Lünen vorgeworfen. Der zuständige Amtsrichter erließ gegen ihn Haftbefehl.